

Der Hönegger

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

Donnerstag, 19. April 1984
Nr. 16
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
57. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 22.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 41 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 205 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Verkehrsgeschichte(n)

Es gibt einen unmotorisierten Verkehr, der im allgemeinen nicht bekannt ist; denjenigen der Amphibien (nicht zuletzt Kröten), die aus ihren «Jagdgebilden» auf die Laichplätze überwechseln.

Dieses Jahr, gewöhnlich fangen die Wanderungen bereits im März an, sind die Kröten, Frösche, Molche und Salamander später dran, und selten sieht man so ein Tierchen. Es gibt davon ja auch immer weniger; allzu viele fallen dem motorisierten Verkehr zum Opfer.

Viele Leute ekeln sich vor solchen Amphibien und denken, wenn überhaupt, es sei darum nicht schade. Trotzdem gälte es zu ihnen Sorge zu tragen darum, weil Schlangen, Störche und Reiher, Füchse, Iltisse und Dachse, aber auch Vögel, wie Eulen und Bussarde, auf die Populationen der Lurche angewiesen sind, weil sie diese als Nahrung brauchen. Andererseits erlauben sich die Amphibien wiederum an einem Überangebot von Würmern und Käfern und sorgen dafür, dass solche nicht überhandnehmen. Auch hier käme es darauf an, das Gleichgewicht der Natur nicht ins Wanken zu bringen. Übrigens: Das Lebensrecht von Lurchen ist verbürgt, und ihre Anwesenheit auf der Erde geht weiter zurück als die des Menschen, der erst seit etwa einer Million Jahren auf der Erde heimisch sein soll. Die Lurche tummeln sich schon 360 Millionen Jahre hier. Wie lange noch?

Ein motorisierter Zeitgenosse im Bündnerland betätigte sich als rassiger Autofahrer insofern, als er vor unübersichtlichen Kurven überholte; mehrmals – und dabei Glück hatte. Er wurde geschnappt und mit 800 Franken Busse belegt. Deswegen ging er vor Bundesgericht. Artikel 35 des Strassenverkehrsgesetzes, führte er ins Feld, besage klipp und klar, dass in unübersichtlichen Kurven nicht überholt werden dürfe, in, nicht vor (oder nach). Das sei klar. Auch das Bundesgericht sprach sich für Klarheit aus, interpretierte den Paragraphen aber anders. Es sei klar, dass man auch vor solchen Kurven nicht überholen dürfe, wenn damit ein Risiko verbunden sei. Klar?

Aber ja doch. Überholen darf man nur bei übersichtlicher Sicht und wenn man – ganz wörtlich – weit genug voraussieht. Aber eines ist einem nicht klar: Weshalb der Paragraph 35 nur davon redet, was in (unübersichtlichen) Kurven nicht zu geschehen habe. Hiesse es: an unübersichtlichen oder zu kurzen Strecken oder wenn mit plötzlich auftauchendem Gegenverkehr gerechnet werden muss, beispielsweise und vor allem in Kurven, dann wäre alles klar, und auch der «Bereich vor einer Strassenbiegung» wäre miteinbezogen.

An Klarheit fehlt es noch manch anderem Gesetzesparagraphen. Wäre dies nicht der Fall, gäbe es weniger Interpretationsfragen und weniger (aufwendige) Prozesse.

«Wir bitten die Mitglieder und Gönner des Krankenpflege-Vereins Höngg und alle Bewohner des Quartiers um Ihre Unterstützung»

Ein oranges Kuvert mit dieser «Einladung» wird demnächst in Ihrem Briefkasten liegen, oder Sie haben es bereits erhalten. Wenn Sie in Krankheitsstagen von den Mitglieder-Vergünstigungen profitieren, oder dank guter Gesundheit unsere Organisation unterstützen wollen, dann benützen Sie bitte den Einzahlungsschein. Die ebenfalls beiliegende Broschüre orientiert Sie kurz über das Angebot des Krankenpflege-Vereins, und was Sie dafür zu bezahlen haben, – die Jahresrechnung 1983, – und wichtige Adressen im Krankheitsfalle, speziell unseres neuen Schwestern-Teams, der Hauspflege usw. Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen das Kuvert nicht erhalten, an einer Mitgliedschaft dennoch interessiert sein, so fordern Sie dieses bitte bei der Quästorin Frau Ruth Bopp, Telefon 56 60 16 an.

Krankenpflege-Verein Höngg, 8049 Zürich

«Mühlehalde» und «Limmatberg»

Erstmals Betriebsferien in der «Mühlehalde»

Corrado de Prà, Wirt zur «Mühlehalde» in Höngg, hat nach Absprache mit seinem Wirtshausnachbarn vom «Limmatberg» Peter Reimann Betriebsferien eingeplant. Vom 8. Juli bis 4. August bleibt die «Mühlehalde» geschlossen.

Damit kein Gast auf dem «Trockenen» bleiben muss oder vor weiteren verschlossenen Türen steht, hat das Restaurant «Limmatberg» während dieser Zeit täglich geöffnet, der Wirtesonntag vom Dienstag entfällt. Diese Regelung dürfte nicht nur von den Gästen geschätzt werden, sie bringt auch Erleichterung für das Personal. Zu wünschen und hoffen wäre, dass dieses Beispiel in unserem Quartier Schule machen würde. «Me muess halt rede mitenand.» Ähnliche Beschlüsse werden (bei Information unserer Redaktion) selbstverständlich im «Hönegger» publiziert.

Umzüge bis 4 Zimmer ab Fr. 35.— pro Std. und pro km 1.50.
Firma mit 10jähriger Erfahrung.
Telefon 56 83 55

TV-Reparaturen 8–20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Ostern

Die Botschaft vom Sieg des Lebens

Seitdem in der Natur das grosse Sterben eingesetzt hat, wird uns erst recht bewusst, wie oft Jesus – vor allem im Johannesevangelium – vom Leben spricht. «Ich lebe, und ihr sollt auch leben» (Joh. 14,19), so lautet diese Botschaft in ihrer prägnantesten Form. Damit meint Jesus nicht in erster Linie das ewige Leben nach dem körperlichen Tode, sondern das wahre Leben mit Gott, von Gott her und auf Gott hin, jetzt und hier. «Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben», sagt er zu Nikodemus. Dieses ewige Leben, das in die Gegenwart und ins Diesseits hereinragt, brach am ersten Ostermorgen sieghaft durch. Es ist jenes Leben, das in der Gottes- und Nächstenliebe seine höchste Erfüllung findet. Ihm können Tod und Dunkel nichts anhaben. «Stark wie der Tod ist die Liebe», sagt schon das Hohelied Salomonis. Diese frohe Osterbotschaft braucht unsere Menschheit gerade heute besonders dringend. Denn sie ist von Dunkel und Todesschatten bedroht. K. S.

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Gründung eines Jugendchores in Höngg

Als Leiter des Kirchenchores Höngg möchte ich mit dem Einverständnis der Kirchgemeinde Höngg auch mit Kindern und Jugendlichen eine Singgruppe bilden und benütze diese Gelegenheit, auch im «Hönegger» über meine Absichten zu schreiben.

Ich stelle mir vor, dass Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren wöchentlich zu einer Probe zusammenkommen. Diese Singstunden werden an einem Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186 stattfinden. Mit der ersten Probe werde ich bereits nächste Woche am Donnerstag, den 26. April in der Bullingerstube beginnen.

Die Voraussetzungen für die Singstunden sind eigentlich klein: Etwas Freude am Singen und eine Stunde mit Kameraden (Kameradinnen) zusammen zu sein.

Damit ich weiss, wie viele Kinder und Jugendliche sich für den Jugendchor interessieren, bin ich um Anmeldung bis zum 25. April an meine Adresse: Christoph Rehli, Brauerstrasse 36, 8400 Winterthur, dankbar.

Oder melden Sie sich einfach spontan am nächsten Donnerstag!

Christoph Rehli

Audi

VW

Gräzer & Hotz AG

NEU: ● VW/Audi-Vertretung
eigene Spenglerei

8102 Oberengstringen
Neugutstrasse 15, Tel. (01) 750 46 41

Dekorationskurs mit Frischblumen

Frauenverein Höngg

Die Tage werden länger und wärmer, und die Natur lässt Blüten und Blumen spriessen. Wer hätte nicht Lust und Freude, diese in einen bunten Strauss zu binden oder in ein Körbchen zu stecken?

Unter der kundigen Leitung von Frau Ackermann werden Sie in diesem Kurs bestimmt einiges lernen. Wer hätte Freude, hier mitzutun?

Kursort: Altersheim Riedhof, Bastelraum, Riedhofweg 4, Höngg. – Kursdaten: Montag, 30. April, 7. Mai, 14. und 21. Mai 1984, jeweils 14.00 bis 16.00 Uhr oder 20.00 bis 22.00 Uhr, eventuell auch 17.30 bis 19.30 Uhr. – Kursgeld: Fr. 50.— pro Person für vier Doppelstunden, plus Materialkosten von ca. Fr. 60.—. – Anmeldung: Frau E. Kämpfer, Telefon 56 44 74 – ab 24. April 1984.

Im Namen des Frauenvereins Höngg lade ich Sie zur Teilnahme herzlich ein.

Elsbeth Kämpfer

Der Waldspaziergang als Krankenbesuch

Waldbegehung der JSVP am Cholfirst

Dem ersten Blick des Spaziergängers präsentiert sich der Zürcher Wald eigentlich wie immer: grün und harzduftend. Die Schäden und Krankheitszeichen zeigen sich nur dem, der genau, mit Sachverstand und ohne Vorurteile hinschaut.

Dieses genaue Hinschauen

unter fachkundiger Leitung will die Junge SVP des Kantons Zürich erreichen, wenn sie am Samstag, dem 28. April 1984, eine Waldbegehung am Cholfirst durchführt. Die Gemeindeförster und der Forstmeister werden allen Teilnehmern die vorhandenen Schadbilder an den einzelnen Bäumen zeigen.

Die Junge SVP des Kantons Zürich lädt alle am Zustand unseres Waldes Interessierten zu dieser Waldbegehung ein und bittet sie, sich am 28. April in Benken, um 13.30 Uhr, bei der dort signalisierten Stelle einzufinden. Für die – hoffentlich zahlreichen – SBB-Fahrer ist ein Bus organisiert, der den Bahnhof Marthalen um 13.10 Uhr verlässt (und nach der Veranstaltung dorthin zurückkehrt). Im Anschluss an die Waldbegehung besteht die Möglichkeit, das Gesehene und die daraus zu ziehenden Folgerungen bei einem Gläschen Wein mit den anwesenden Fachleuten zu besprechen.

Kinderlager in St. Antönien

vom 7. bis 14. Juli

Es gehört schon beinahe zur Tradition, dass jedes Jahr in der Kirchgemeinde Höngg, ein Kinder- und Sonntagsschullager durchgeführt wird. Dieses Jahr haben wir uns für eine Reservation in der ersten Sommerferienwoche entschieden und hoffen, dass noch einige Kinder zu diesem Zeitpunkt nicht selbst in den Ferien sind. Bereits haben sich 15 Kinder aus Höngg angemeldet, viele die unser Lager wieder besuchen möchten.

Wie in früheren Lagern werden wir mit den Kindern ein Lagerthema mit Erzählen, Singen, Basteln und Spielen gestalten. Daneben bleibt auch freie Zeit um auf dem Spielplatz bei gutem oder im Haus bei schlechtem Wetter zu sein.

In unser geräumiges Haus können sich noch einige Mädchen und Knaben im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren anmelden. Die Kosten betragen Fr. 120.—

Wenn Sie am Ende der Frühjahrsferien bereits wieder Sommerferienpläne schmieden, so können Sie sich mit Reinhard Kaul, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 62 45 (8 bis 10 Uhr) in Verbindung setzen oder schreiben. Wir möchten betonen, dass wir auch Kinder mitnehmen, die die Sonntagsschule nicht besuchen.

Für das Lagerteam: Reinh. Kaul

Neu in Zürich Senioren-Laufträff

Immer mehr ältere Leute begeistern sich für den Laufsport, finden Spass am Jogging. Und wirklich, es gibt tatsächlich keine Altersgrenze, um damit zu beginnen.

Als zweimonatigen Versuch wird deshalb Carl Schneiter, ehemaliger Hochschulsportlehrer, ein Senioren-Laufträff organisieren. Dieses geleitete Jogging für «Wiedereinsteiger» sowie schwache Läuferinnen und Läufer in mittlerem und höherem Alter findet ab 5. April, vorläufig bis Ende Mai, jeden Donnerstag, 10.00 Uhr, statt. Der Treffpunkt befindet sich bei den städtischen Tennisplätzen Allmend Fluntern (gegenüber dem Zoo), wo auch öffentliche Garderoben vorhanden sind.

Was es braucht, um mitmachen zu können?

Ein einfacher Trainingsanzug, ein Paar Laufschuhe und Spass an der körperlichen Bewegung genügen. Während der Versuchsphase wird kein Unkostenbeitrag verlangt; das Duschen kostet Fr. —.50. Lauffreudige, zum Teil über 70jährige Senioren freuen sich, wenn sie Ihnen durch Jogging den Weg zu Freude, Gesundheit und fröhlicher Kameradschaft zeigen können. Machen Sie auch mit?

V

VELTZ
OPTIK

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

Repara-
turen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

Sanitäre Anlagen

**W. Greb
& Sohn**

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Ihr Fachgeschäft im Quartier

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge



**Schreinerei/
Glaserei** Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55

Ihre Schuhmacher in Höngg

**Josef
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

**André
Beyeler**

Limmattalstrasse 200

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Schaufenster der Auto-Neuheiten im Zürcher Kongresshaus

Vielleicht nicht ein Autosalon, wie er jeweils im Monat März in Genf stattfindet, aber immerhin eine vielseitige **Zürcher Autoschau**, lässt uns im Kongresshaus einen Blick in das «Schaufenster der Neuheiten» tun. Nicht weniger als 9 Weltmarken mit gegen 60 verschiedenen Modellen laden den Zürcher Automobilisten ein, einen echten Markenvergleich anzustellen, Preise gegenüberzustellen und allenfalls eine Probefahrt zu absolvieren. Alfa Romeo, Austin, BMW, Jaguar, Mercedes-Benz, MG, Rover, Range Rover, Land Rover, Subaru und Toyota sind mit den neuesten Produkten – darunter Salon-Premieren – vertreten. Daneben hält die veranstaltende Emil Frey AG mit ihren Zürcher Niederlassungen weitere Attraktionen wie die Accessoires-Boutique, Zubehör-Ausstellungen, Wettbewerb usw. für den Ausstellungsbesucher bereit.

Die Zürcher Autoschau im Kongresshaus findet vom Donnerstag, 26. bis Sonntag, 29. April statt. (Öffnungszeiten: Donnerstag 17 bis 22 Uhr, Freitag und Samstag 10 bis 22 Uhr, Sonntag 10 bis 20 Uhr.)

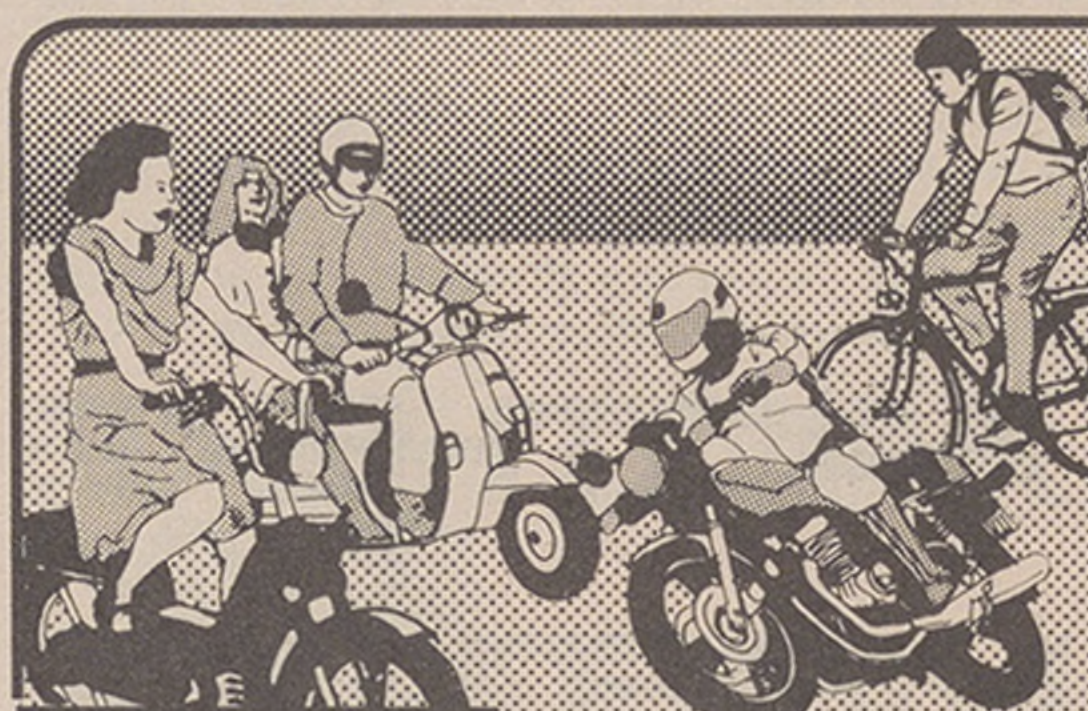
Rollhockey

Roller Zürich bleibt sitzen!

Bereits ist die 5. Runde gespielt und den guten Start der Zürcher muss man leider vergessen. Brachten die ersten beiden Spiele drei Punkte, holte die Mannschaft in der Folge überhaupt nichts mehr. Ja, was sie bot, war teilweise kläglich. So geschah es am vergangenen Samstag in Montreux bei Juventus. Nachstehend alle Resultate:

Juventus Montreux – Roller Zürich	9:4
HC Genf – Lausanne Sports	11:1
HC Montreux – RS Basel	8:3
HC Villeneuve – Thunerstern	4:2

Sehr deutlich gingen demnach die Roller «bachab» und es wurde ihnen schon bei Halbzeit keine Chance gelassen, lagen sie bis dann doch schon 3:0 zurück. Es wurde wieder einmal dasselbe wie auch schon geboten: Mit einer gewissen Überheblichkeit und Non-



**2Rad
ELSENER
Höngg** Velo
Mofa
Motorrad
Regensdorfstrasse 19
Telefon 01-5673 91
**Zuständig im Quartier
für alle Zweiräder.**



Exklusive fabrikneue Lederpolstergruppen

Viele, ausgesucht exklusive, luxuriöse Modelle.

1. Qualität mit kleinen Transportschäden, sehr günstig abzugeben.

Grosse Auswahl ab Fr. 1000.— bis zirka Fr. 5000.— (Des weiteren sehr günstige Stoff-Polstergruppen im Sortiment.) Unverbindliches Probesitzen in der Fabrik-ausstellung in Dietlikon.

Spann- und Auslege Teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle, Wandbespannungen, Vorhänge u. a. zu speziellen Konditionen.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Das Fachgeschäft
in Höngg

Optik Götti

Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
8049 Zürich, Telefon 56 20 10

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel

Aktion

Kleider für Damen und Kinder
Günstige Einzelstücke



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12

Heizöle

Transporte
Holz, Kohlen



Willy Huber Zürich

Gsteigstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 70 84



Tel.
361 77 71

Wasserwerkstr. 98

- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin
- Selbstbedienung
- Notensautomat



Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**



PEUGEOT
TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Garagebetrieb geöffnet:
Montag bis Freitag 7.30—12.00 Uhr und
13.30—18.00 Uhr

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

JOS



BERCHTOLD dipl. Schreiner.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

chalance wurde das Spiel angegangen und es ward nach der Pause 7:0 für Juventus bis eine Initialzündung bei Roller bemerkbar wurde. Da plötzlich lief das Spiel mit schnellen Pässen, – vor allem mit genauen Zuspielen, rasch ausgelöst, – bis zum 7:4 (Torfolge: 2x Rolf Ruder, je einmal Stefan Loser und Othmar Ludescher). Drei Tore für Roller fielen im Zeitraum der 37. und 38. Spielminute, eigentlich wie reife Früchte. Auf halbem Weg dieser Aufholjagd legten dann aber die Welschen ihr Veto ein und bremsen die in Schwung gekommene Spielmaschine aus der Limmattstadt. Zum brutalen 9:4 für Juventus kam es noch in den drei letzten Spielminuten. Der von Basel in die Westschweiz gewechselte Kern erwies sich als eine echte Verstärkung. Was kann man weiter über die Mannschaft des Roller-Club sagen? Im Moment wohl besser noch nichts. Als sicher festzustellen ist aber bereits, dass ab sofort die Qualifikation für die Finalrunde in Frage steht. Man wird mir bezüglich des Spiels gegen Juventus vorhalten, insgesamt drei Tore seien vom Schiedsrichter annulliert worden, sonst hätte es anders ausgesehen. Aber damit ist kein Blumentopf zu gewinnen, der Rückstand von 7:0 war zu krass und zu eindeutig als dass dem Schiedsrichter im nachhinein noch eine Schuld zuzusprechen wäre.

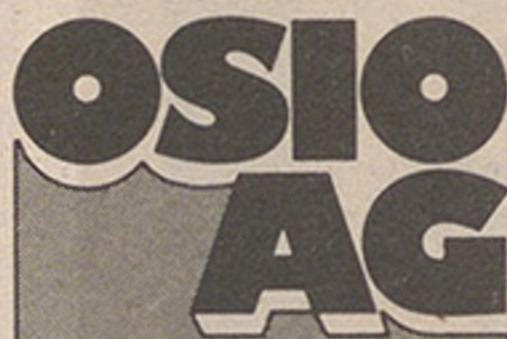
Die Rangliste hat nunmehr Gestalt angenommen, dass man sie präsentieren kann und sie zeigt sich wie folgt:

1. HC Montreux	5 Spiele	10 Punkte
2. HC Villeneuve	5 Spiele	10 Punkte
3. Thunerstern		7 Punkte
4. Genf		6 Punkte
5. Zürich		3 Punkte
6. Juventus		2 Punkte
7. Lausanne		2 Punkte
8. Basel		0 Punkte

Momentan liegt es also einmal mehr nur an den Berner Oberländern, die deutschsprachige Schweiz einigermassen zu halten. Die Zürcher und Basler sind allzusehr abgeschlagen.

Karl Senn

Linderung der finanziellen Sorgen beim Schlupfhuus Zürich
An einer schlichten Feier übergab der *Kiwanis Club Zürich* dem Schlupfhuus Zürich den Reinerlös des 7. Zürcher Weihnachtsmarktes. Fr. 45 000.— werden mithelfen, den Betrieb des Schlupfhuuses aufrechtzuerhalten. Es werden Kinder und Jugendliche, welche Mühe mit dem Einstieg in unsere Gesellschaft haben, davon profitieren.
Der Kiwanis Club Zürich wird auch dieses Jahr einen Weihnachtsmarkt (den 8. bereits) in den Stadthausanlagen am Bürkliplatz in Zürich durchführen.



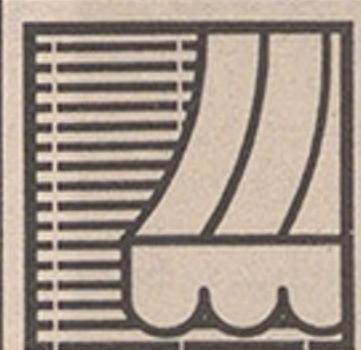
OSIO AG
BAUUNTERNEHMUNG
AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40

- NEUBAUTEN
- UMBAUTEN
- RENOVATIONEN

Reparaturen von:

**Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter, Briefkasten**

Th. E. Vollenweider
Tel. 56 60 13 oder 56 08 22



H. Sager AG
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 44 22
**Reparaturen
und Service**

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau, Spezielle Rolläden für Wärmeisolation.

**Fenstergitter gegen Einbruch
und Zerstörung**

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürhungen
- Neuwagen
- Leasing
- Occasions-Ausstellung

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00

CITROËN



DENZLER
Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Hans Denzler
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Ø Gesch. 251 42 13
Ø Privat 56 55 17

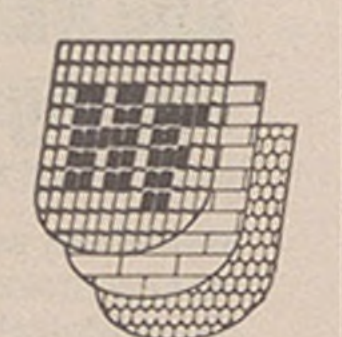
Baugeschäft
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



50 Jahr'
auf Dach und Turm
bei schönstem Wetter
Regen, Schnee
und Sturm

H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41





F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38
Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule
Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50
Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70
Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

Textilgeschäft
Seifert Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**

regoma ag
Neugummierungen
besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40



Zeichen am Weg
Vor unserem Nachbarhaus steht ein Personenwagen, dessen Heck förmlich bedeckt ist mit den verschiedensten Aufklebern. Der grösste ist teilweise in Englisch, teilweise in Zeichenschrift abgefasst und lautet in deutscher Übersetzung: «Ich liebe mich selbst!»
«Ich liebe mich selbst – I like myself», das ist ein Bekenntnis. So wie andere Automobilisten sich zu ihrem Verband bekennen «ACS» oder «TCS», bekennt sich unser Nachbar zur weit verbreiteten Lebenshaltung der Eigenliebe. Das ist sein gutes Recht, dann erkennt man schon von weitem, woran man ist mit diesem Automobilisten.
Ich aber muss mich jedes Mal, wenn ich an diesem Wagen vorbeikomme, fragen, ob ich es wohl wagen könnte, zu diesem Chauffeur ins Auto zu sitzen und ein Stück weit mitzufahren, ob er mich wohl dorthin bringen würde, wo ich hinfahren möchte oder ob er nicht vielmehr versuchen würde, ganz selbststüchtige Absichten zu verwirklichen.
Einer meiner Kollegen hat mir erzählt, wie sein Bruder im Ausland Autostop gemacht hat. Er hat rasch jemanden gefunden, der ihn mit einem Lieferwagen mitnahm. Aber schon nach einigen hundert Metern hat es geheissen: «Aussteigen! Mithelfen beim Beladen des Wagens!» Dann ging's weiter bis dorthin, wo die Ware abgeliefert werden musste. Wiederum hat's geheissen: «Aussteigen! Abladen!» Und zum Schluss bekam der junge Autostopper noch den guten Ratschlag: «Steig nicht zu jedem ein ins Auto! Sieh dir die Leute gut an! Du könntest sonst noch ganz andere Überraschungen erleben!»
Es wäre einfach im Leben, wenn man immer schon von aussen her sehen würde, wie ein Mitmensch denkt, wenn er nicht nur an seinem Wagen, sondern vielleicht an seiner Stirn einen Kleber hätte, der Auskunft gibt über die wahren Beweggründe seines Handelns. Dann könnte man sich rechtzeitig in acht nehmen.
Noch besser wäre es aber, wenn alle aus ganzer Überzeugung beachten würden, was in der Heiligen Schrift als das beste Leitmotiv für unser Denken, Reden und Handeln hingestellt wird: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!»
Dr. theol. Paul Handschin



Furrer & Co.
installiert seit 1924
Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67



**huwyler
caplazi**
Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81
Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

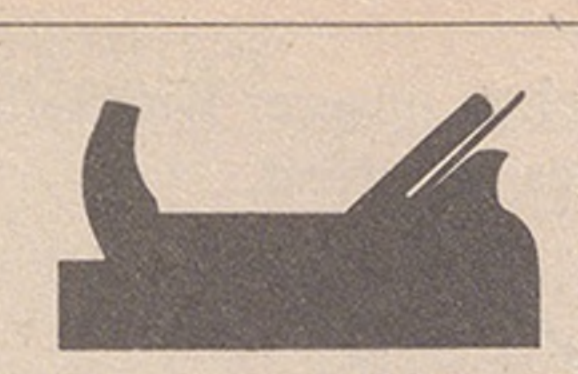


K. Härtsch AG
Baugeschäft
**Neubauten
Reparaturen** **Umbauten
Renovationen**
Gsteigstrasse 31
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 66
oder 01 56 26 91

**Wir fahren
auch nachts!**

TAXI JUNG
42 11 88





RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



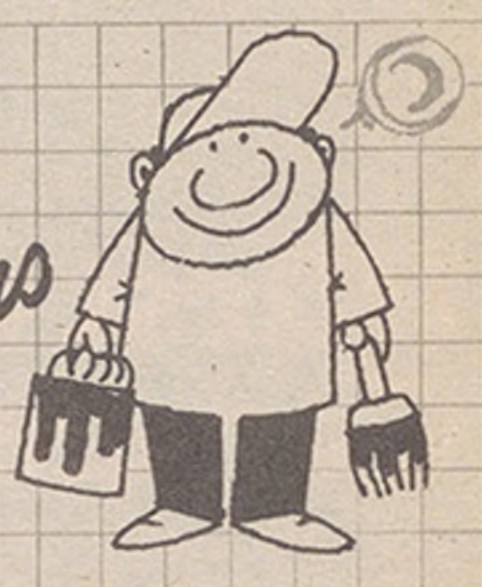
**HELMUT GRIEBEL
MALERGESCHÄFT**
Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich
● Renovationen
● Tapezieren
● Plastische Wandbeläge
● Dekorative Arbeiten
Telefon 56 61 51 und 53 69 41

H.Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**

*Wir malen
die Welt etwas
schöner...*

**gebr. kneubühler
malergeschäft**
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51



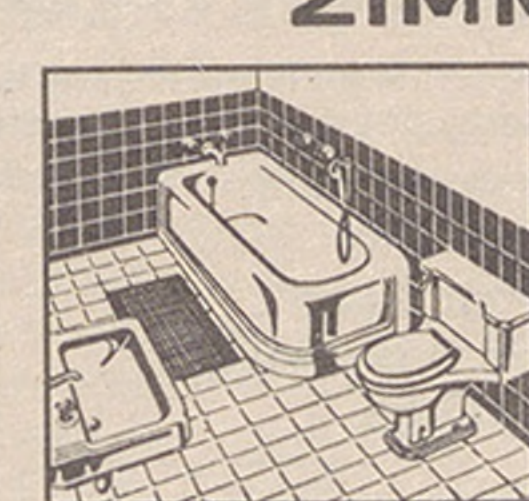
René Taufer
Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



**U. und Robert
ZIMMERMANN**
Spenglerel
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



Wir wünschen unserer Kundschaft
ein schönes Osterfest.



Baur

Bäckerei, Konditorei

Am Meierhofplatz Zürich-Höngg

**Topfpflanzen — Schnittblumen
Blumen- und Gemüsesetzlinge
Konifeeren, Bedarfsartikel usw.**

Der Einkauf direkt beim Gärtner lohnt
sich! Gerne erwarten wir Ihren Besuch.

Gärtnerei

Riedhofstr. 351

MAX ELLIKER
Tel. 56 53 14

Führung und Abschluss von
Buchhaltungen

für Klein- und Grossbetriebe
(eigene EDV-Anlage)

Steuerberatungen

Steuererklärungen, Einsprachen,
Vertretung vor Steuerbehörden

Firmengründungen

Treuhand- und Steuerberater

Fred Brugger

eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater
8037 Zürich 10, Dorfstrasse 49
Telefon 44 00 34

Einbruchssicher:

Der neue Roll-Tribloc

4 Punkte Türkantenverschluss, wird bei Ihnen
zu Hause eingebaut.
Von der Polizei empfohlen.

Verlangen Sie Offerte bei

Schloss und Sicherheitstechnik

Arthur Schaub

Segantinistrasse 62, 8049 Zürich
Telefon 01 - 56 33 88

**Hürstwald
Garage AG**

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich • Telefon 57 55 44



Tankstelle, Spenglerei, Malerei

Vorankündigung

**VW/Audi
grosse Frühjahrs-
Auto-Ausstellung**

Freitag, 27. April 1984 16.00—18.30 Uhr
Samstag, 28. April 1984 09.00—16.00 Uhr
Sonntag, 29. April 1984 freie Besichtigung
Wir stellen Ihnen **zahlreiche Neuheiten** aus der
attraktiven VW/Audi Palette vor.

Reservieren Sie sich schon jetzt dieses
Wochenende nach Ostern für eine Probefahrt
mit Ihrem Wunschauto oder einen informativen
Gang durch unsere vielseitige Auto-Aus-
stellung.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

24 für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Lindt Osterei

Elégance

410 g nur **19.90**

Suchard Osterei

Farandole

280 g nur **12.40**

Cailler Osterei

Griottes

383 g nur **18.90**

Tobler Osterei

Béatrice

362 g nur **15.90**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl**
- **Tiefstpreise**
- **zentrale Lage**
- **bequem erreichbar**
- **Parkplätze**

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

La Côte

Duchesse Yolande 1982

70 cl Fl. nur **5.95**

Festbier

Hürlimann
Feldschlösschen
Haldengut

Harass à 15 Fl. nur **16.50**

**Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch**



**Weinverkauf
Wein-Gratisdegustation**

**Zweifel
Höngg**

in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf – auch flaschenweise!
- Im gleichen Geschäft auch Obstäfte, Bier und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30–12.15
14.00–18.30
Samstag durchgeh. 8.30–16.00h

Regensdorfstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische
Bestellungen 344 23 23

Das aktuelle
Weinangebot mit
Gratis-Degustation:
Beaujolais a. c.
«Fayé» 1982

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf

**Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation**
auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und
-Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli

Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten



Täglich
geöffnet

Wir wünschen
allen unseren Gästen
frohe Ostern

Fam. Medaglia und Holstein
und Mitarbeiter

Karfreitag
20. April Geschlossen
Samstag
21. April Offen ab 07.00 Uhr
Ostersonntag
22. April Offen von 11.00 bis 22.00 Uhr
Ostermontag
23. April Geschlossen

peter
Bürotechnik AG

Haben Sie ein Büro
mit Sicht
auf die Aktenberge?

Unsere Schranksysteme schaffen
Platz, Ordnung und Übersicht

8004 Zürich Badenerstr. 236/Lochergut Tel. 01/242 92 22

**Wo immer
Sie auch sind...**

... mittels einfachem Tasten-
druck finden Sie jeweils
sofort Ihr Lieblingsprogramm
auf UKW dank 6 Fixtasten.
2 x 4 Watt Musikleistung und
Anschlüsse für Kopfhörer,
Zusatzlautsprecher und Ton-
band garantieren für einen
universellen Einsatz zu Hause
oder auf Reisen ...
... und das alles
für nur **348.-**

Stereo-Radiorecorder RR 710

- UKW-Stereo/MW/LW/KW-Empfang
- 6 UKW-Vorwahltasten
- 2-teiliger Bandsortenschalter
- Netz- oder Batteriebetrieb
- Gewicht: 3.1 kg (ohne Batterien)
- Masse (BxHxT): 43x21x9 cm
- Farben: silber und schwarz

... ist er der ideale Reisebe-
gleiter mit 3-Band-Empfangs-
teil: Der kleine, leichte
Reise-Super von Grundig...

... ist enorm
günstig

78.-

Grundig

Reiseradio Musikboy 60

- UKW/MW/LW-Empfang
- Kombi-klangregler
- Kopfhöreranschluss
- Netz- oder Batteriebetrieb
- Gewicht: 0.9 kg (ohne Batterien)
- Masse (BxHxT): 23x14x5 cm

Hans Reding
46 11 66
Radio TV HiFi Antennenbau
Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut

Für Radiorecorder
und Reiseradios sind wir die Richtigen –
Wir Expert-Fachhändler!

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Bader, Lily, pens. Verwaltungsangestellte, geboren
1918, von Brittnau AG, ledig; Imbisbühlstrasse 134.

**Jubiläums-
Angebot**

20 Jahre INTER-TIRE PNEUSERVICE
in Regensdorf!

Erfolg verpflichtet!

Kommen Sie sofort bei uns
vorbei und lassen Sie sich von
unserem Spezialangebot für Ihre

**Sommerreifen
überraschen!**

INTER-TIRE

PNEUSERVICE GmbH

Watterstr. 4, 8105 Regensdorf,
Tel. 01/840 33 41

**für fachgerechte Reifen-
montage.**

Unser Renner 1984:

Pirelli P 6



PIRELLI

Der Hase und die Eier

Der kleine Peter glaubte natürlich noch an den Storch. Er hatte zwar noch keinen gesehen, aber seine Mutter hatte ihm, bevor das Schwesterchen Barbara auftauchte, erklärt, wie es ins Haus kommen würde. Sie fand, man könne einen Vierjährigen nicht «aufklären» und hielt sich an das bewährte Schema. – Das war im Januar. Im April stand das Osterfest vor der Tür. Peter wusste, dass bunt bemalte Eier (von Hasen?) im Garten versteckt waren und er sie suchen sollte. Was das eigentlich mit den Feiertagen zu tun hatte, sagten ihm die Eltern nicht. Noch nicht lesekundig, musste er sich einfach auf die Tatsachen einstellen. Indes war er ein aufgewecktes Kind, welches längst begriffen hatte, wie die Erwachsenen ihm etwas vormachten. Wozu und warum wohl? Anderes war doch derart klar und eindeutig, etwa die Warnungen des lieben Verkehrspolizisten, der Rot und Grün) und sogar Gelb) deutete, oder die Vorhaltungen der Grossmutter niemandem zu antworten, der einen ansprach, mit niemandem mitzugehen, selber einen Unbekannten nichts zu fragen. Sie sagte ihm offen, warum. – Auch streichelte er nicht fremde Tiere auf der Strasse, steckte Aufgelesenes nicht in den Mund, hielt sich die Hand beim Husten vor. Er war doch schon ein grosser Bub! Man sollte ihn ernst nehmen und nicht hinters Licht führen wollen, – selbst wenn man Mutter oder Vater war.

Weshalb der Hase und die von ihm mitgebrachten (oder gar gelegten) Eier?

Dass man Eier legte, hatte Peter bei den Hühnern schon gesehen. Er dachte angestrengt darüber nach, ob die Mutter vielleicht auch ein Ei gelegt habe, aus dem die nun drei Monate alte Barbara gekrochen sei, – nachdem sie die Schale durchbrochen hatte, – oder der Storch wohl gar aufgestochen mit dem langen, spitzen Schnabel. Redete er davon zu seinem zehnjährigen Bruder Stefan, schwieg dieser und traute sich offensichtlich

nicht zu sagen, was er wusste. In der Osterwoche erschien Tante Ursula mit Onkel Gregor zu Besuch. Sie dünkten Peter ziemlich alt, obgleich sie kaum die Dreissig überschritten hatten und erst ein Jahr verheiratet waren. Peter hatte sie lange nicht mehr gesehen und fand Tante Ursula viel umfangreicher geworden. Als die Mutter wieder dabei vom Storch sprach, der bald zu den Verwandten fliegen werde, sah Ursula sie bedeutend an und meinte: «Solche Märchen sind bei Vierjährigen unangebracht, und ebenso Eure Geschichte vom Hasen und den Ostereiern. Zwar ist der Brauch lustig, sie im Rasen zu suchen, doch mit der Heilsgeschichte ist da kein Zusammenhang. Das ist wie mit dem Tannenbaum, der keinerlei Beziehung zu Weihnachten hat. Davon ein andermal. Doch ist Peter wahrhaftig alt genug, um den Sinn von Ostern zu verstehen», und obgleich die Mutter warnend die Hand hob, erklärte die Tante dem aufhorchenden Buben die Osterbotschaft. Er begriff sie sofort und er begriff auch, als die Tante, einmal im Zug, fortfuhr, warum sie so rundlich geworden, – ja, er fand das schön. Zauberhaft wurde ihm die Leidensgeschichte der Menschheit deutlich und die ständige Erneuerung der geschaffenen Welt. Entweder war Tante Ursula besonders geschickt, vielleicht war sie eine durchaus natürliche Frau, und vor allem wollte sie Peter vor Irrtümern, Missverständnissen und wohl auch Gefahren bewahren. Die Mutter war ganz still geworden, und als Peter ihre Hand nahm und sagte: «Ist das nicht wunderschön?», nahm sie ihn auf den Schooss und antwortete: «Nicht jedermann hat eine Tante Ursula, – ich bin doch ein dummes Weib!», worauf Peter nichts zu entgegnen wusste. Dass seine Mutter die beste auf der Welt war, bezweifelte er keinen Augenblick. Aber dass Tante Ursula eine Art von Engel sein musste, schien ihm ebenso sicher. Seitdem ist alles hell, jedoch auch ganz einfach für ihn. Er blickt mit einer gewissen Herablassung auf Stefan –.

Eric Munk

Der Leser meint

Werter Herr Schütz,

Mit Interesse habe ich über Ihren im «Hönegger» geäusserten Ärger wegen den Schwellen (Schikanen) an Ihrer Strasse gelesen. Das musste ja so kommen, diese Suppe haben einige Anwohner der Riedhofstrasse sich selbst eingebrockt. Seit die neuen Überbauungen hinter der «magischen» Grenze des «Wilden-Weg» bestehen, erschienen im «Hönegger» immer wieder Klagen wegen Ruhestörungen der Fahrzeuge dieser wohl «lästigen» Zuzüger. Den Ton dieser Klagen konnte man so auffassen, dass diese Zuzüger Schmarotzer dieser «privilegierten» Wohnlage seien.

Irrtum vorbehalten, habe ich nie von einem Unfall in der Nähe des Schulhauses gehört. Die versetzt zu beiden Strassenseiten gratis auf öffentlichem Grund parkierten Wagen eben dieser gleichen Anwohner verhielten sich ohne die behauptete Raserei. Oder gibt's solche ohne einen oder mehrere Wagen? Diese Strasse ist von ihren Anwohnern nicht gepachtet. Die Besitzer der Häuser an der Riedhofstrasse sind in der Minderzahl verglichen mit den bestehenden Wohnungen und, oh Schreck – der sich im Bau befindenden im Riedhof.

Auch Zuzüger nehmen am Quartierleben etwas Anteil. Ich war auch im Saal des Restaurant Mühlehalde als vor Jahren Stadtrat Koller sehr bedrückt, wie dringend die Stadt Zürich neue, gute Steuerzahler brauche. Zuzüger ab 50 000.— Franken Einkommen waren ihm schon willkommen! Herr Schütz, sicher ist Schadenfreude keine Lösung des Problems. Da wohl die gleichen Anwohner sich wieder beschwerten, gibts auch Kopfschütteln jenseits des Wildenwegs. Vielleicht rafften sich die Riedhofstrassenbewohner auf und lassen auf eigene Kosten die Schwellen etwas ausheben. Jetzt besteht jedenfalls der Ärger über die «Verkehrsberuhigungs-Massnahmen» zu beiden Seiten. Hoffentlich hört dieses Gejammer dieser so ruhestörten Einfamilienhaus-Besitzer auf und der alte Zustand wird wieder hergestellt, aber die Rabatte belassen.

Mit besten Grüßen, Heinrich Achermann

Jetzt in Oberengstringen



Studio Dietrich
Zürcherstrasse 104
8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 30 90

Pass/Portrait - Technische Aufnahmen - Werbung - Grafik
Fotoartikel - Entwicklungs- und Vergrösserungsservice

Verkehrsberuhigung mit Kopfschütteln – eine Erwidrerung

Die Meinungsäusserungen von Hans Schütz in der Züri-Woche vom 12. April und im Hönegger vom 13. April sind nach meinem Empfinden so pauschal und wenig differenziert, dass ich nicht um eine Gegenstellung herumkomme.

Herr Schütz erwähnt vor allem zwei Dinge, die nicht unwidersprochen bleiben dürfen. Das Verkehrskonzept, das als das eigene von Herrn Stadtrat Aeschbacher dargestellt wird, dürfte – und hier bin ich sicher – von einer breiten Gruppe von Verkehrsfachleuten, Betroffener und von Leuten die ganz allgemein an

Verkehrsberuhigung interessiert sind, mitgeplant und mitgetragen werden. Es gibt in Hönegg und anderswo bestimmt Menschen, die sich mehr über andere Dinge Sorgen machen, als über defekte Stossdämpfer von Automobilisten, welche sich auch durch Schwellen und Fahrbahnverengungen nicht zu einer angepassten Fahrweise veranlassen lassen. Nach meinen Beobachtungen schafft es der grosse Teil der Autofahrer, ohne unnötigen Lärm und in angepasster Fahrweise, das Hindernis zu passieren. Zudem habe ich den Eindruck, ganz im Gegensatz zur Behauptung von Herrn Schütz, dass tatsächlich eine Verkehrsberuhigung und eine Verminderung der Durchfahrtsfrequenz stattgefunden hat. Auch durch die Behauptung, man sehe an den Schikanen (ich empfinde sie nicht als solche) nur noch Anwohner mit Kopfschütteln, fühle ich mich vereinnahmt. Ich möchte an dieser Stelle laut und deutlich sagen, ich schüttle den Kopf nicht und bin auch Anwohner. Wenn mich Herr Schütz den Kopf schütteln sehen sollte, dann deshalb weil auch ich mich gelegentlich frage, welche Massnahmen sich leider und offenbar immer wieder aufdrängen, um Verkehrsteilnehmer die andere über Gebühr belästigen und gefährden, von ihrem verantwortungs- und gedankenlosen Tun abzuhalten...

Wogegen ich mich hier zur Wehr setzen möchte, sind pauschale Urteile aufgrund einseitiger Sichtweise, wovon ich nur einige angedeutet habe, und auch gegen gefährlich verführerische, wenig differenzierte Ausserungen mit Worten, wie «falsches Verkehrskonzept, uneinsichtig, durchzwängen, Steuergelder verschlingen, Unfug», usw. Ich möchte hiemit plädieren für eine sachliche Auseinandersetzung, sauberlich getrennt von politischer Stimmungsmache.

M. Romer

25 Jahre «Rein-und-Rep-Kleiderpflege»

Dieser Tage feiert die in Zürich-Oberstrass ansässige Firma «Rein-und-Rep-Kleiderpflege» – gemeinsam mit ihren Filialen Albisrieden, Hönegg bei der Wartau, Limmattalstrasse 274, Oberengstringen, Schlieren und Wiedikon – ihr 25jähriges Bestehen.

Im Laufe von 1959 gründete Eduard Brunner senior das Geschäft mit der pionierhaften Idee, erstmals eine vollumfängliche Dienstleistung anzubieten, nämlich mit dem Verbinden von Chemischreinigung mit Kleider- und Schuhreparaturen sowie Wäscheservice. – Nach mancherlei Anfangsschwierigkeiten erlebte der Betrieb bald einen lebhaften Aufschwung: Schon 1962 musste eine neue Chemischreinigungsanlage angeschafft, musste mehr Personal eingestellt werden, um den von Woche zu Woche grösseren Auftragsanfall bewältigen zu können. Ausserhalb der Chemischreinigung erledigten mittlerweile sechs Schneiderinnen und Schneider fachlich einwandfreie Flick- und Änderungsarbeiten, stellt ein Schuhmachermeister Fussbekleidungen in Ordnung, reinigt

Bekleidungs-Leder in vielen modischen Farben

Felix Berger AG
Ledergrosshandel + Privatverkauf
Hardturmstrasse 253 · CH-8037 Zürich
Telefon 01 44 70 20

Vo Hönegg us gsee

Ein Hönegger Dichter

Im Bett ist's mir am wohlsten
ich lege mich hinein,
abends wenn ich müde bin
und schlafe meistens ein.
Im Bett bin ich geborgen,
ruhe mich endlich aus.
Vergesse alle Sorgen,
bin ganz für mich zu Haus.

Das ist eine kleine Kostprobe aus dem frühlingsgrünen Büchlein «Verse aus dem Alltag» von Werner Häner-Schekle, Hönegg. Ein Gärtner, der zum Griffler lange und seine Gefühle und Gedanken blütenreinem Papier anvertraute. Das Resultat sind Betrachtungen aller Art. Praktisch nichts, was es gibt auf dieser Welt ist vor dem Hönegger Verseschmied sicher. Greifen wir wahllos einige Titel von Gedichten heraus:
«Am Katzenssee», «Heidelbeeren», «Wem gehören», «Der glückliche Autobus», «Waldesrauschen», «Zum Zahnarzt», «Wie eine Nichte entsteht», «Der Vater stirbt», «Uhren», und viele andere mehr. Nur ein sehr wacher Geist kann auf 159 Seiten dermassen viel Geschehen auffangen und in Verse fesseln. Sogar dem Hönegger-Männerchor ist ein Gedicht gewidmet, das neben andern Höhepunkten auch ein Eidgenössisches festhält:
Und am Sängertag in Basel,
denkt euch –, da ist es gescheh'n!
Von 680 Chören:
Hönegg bei den besten sechzehn!

Wahrlich, das ist eine erschlagende Fülle! Im Selbstverlag erschienen, löst das Bändchen manch' heiteren Stosseufzer aus. Da hat sich ein Hönegger Tassos berühmter demokratisch-liberaler Wunsch erfüllt, der da heisst

Frei will ich sein im Denken und Dichten;
Im Handeln schränkt die Welt genug uns ein.

Das Büchlein «Verse aus dem Alltag» W. Häner, Rebstockweg 10, Hönegg, wäre übrigens noch ein empfehlenswerter Zusatz im Oschternäschtli!
De Kari vo Hönegg

Zürich Regensdorf Holiday Inn Mövenpick Hotel

Telefon 01 840 25 20 Telex 53658



Kinder und Ehemänner...

Wissen Sie schon, was Sie zum diesjährigen Muttertag schenken wollen?

Wir wäre es, wenn Sie Ihre Gemahlin oder Ihre Mutter einmal richtig verwöhnen würden? Wir sind gerne bereit, Ihnen dabei behilflich zu sein. Laden Sie sie doch zu einem Sonntags-Brunch oder zu einem gediegenen Abendessen in unseren Schmitte Grill ein.

An der Reception erhalten Sie jetzt Geschenk-Gutscheine, welche wir auf jeden gewünschten Betrag ausstellen.

Sie werden sehen, die Mutter wird begeistert sein.

Ihr
Michel Dietliker
Vizedirektor



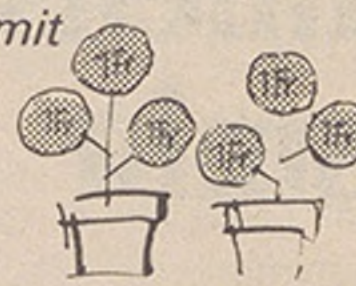
Das aktive Kongress-Hotel

und bügelt eine Waschanstalt alles, was es an Wäsche gibt. Kaum ein Kunde hat eine Vorstellung davon, wieviel Aufwand in der Chemischreinigung betrieben wird, um Qualitätsarbeit abliefern zu können. Kleidungsstück um Kleidungsstück wird zuerst kontrolliert, dann gereinigt, appretiert, antistatisch behandelt, entfleckt und nötigenfalls imprägniert, es wird also in Sachen Bekleidungspflege wahrer Vollservice geleistet. 1973 tritt Edi Brunner junior als Mitarbeiter und Teilhaber in die Firma ein und übernimmt 1981 die «Rein-und-Rep-Kleiderpflege» als Alleinhaber. Zwei Jahre später wird abermals eine neue, ultramoderne Chemischreinigungs-Maschine erworben, die

Auf einem SBG-Gehaltskonto trägt Ihr Zahltag Früchte.

Dort wird Ihr Geld verzinst. Vom ersten Tag an. Aber nicht nur das: Ein SBG-Gehaltskonto bringt Übersicht in Ihre Geldangelegenheiten und öffnet den Weg zu Bancomat, eurocheques und Eurocard. Unser Kassier erklärt Ihnen gerne alles im Detail.

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 44 35

einerseits schneller im Arbeitsablauf ist und die andererseits keinerlei Schadstoffe (Dämpfe, Gase, Gerüche) an die Umwelt abgibt, da sie ein in sich geschlossenes Reinigungs- und Regenerations-System aufweist. Seither wird den Bedingungen zeitgemässen Umweltschutzes vollumfänglich Rechnung getragen. Überdies konnte das Prinzip der Qualitätsarbeit nicht nur hochgehalten, sondern sogar noch weiter abgehoben werden. Im Sinne echter Partnerschaft in der allesumfassenden Dienstleistung an Hausfrau und Alleinstehenden.

Flüchtlingsproblem in der Schweiz

In der neuesten Nummer der Zweiwochenzeitung ZeitBild untersucht Nationalrat Peter Sager die Flüchtlingsfrage, wie sie sich gegenwärtig in der Schweiz stellt. Er stellt den Vorschlag zur Diskussion, Flüchtlinge aus Ländern, die keine totalitären Diktaturen sind, als wirtschaftliche Einwanderer zu betrachten, die nur nach Massgabe offener Stellen zuzulassen wären. Zumal die Schweiz von ihrer Staatsmaxime, echte politische Flüchtlinge aufzunehmen, auch in Zukunft nicht abweichen dürfe.

Der Kommentar

Die Milch mehr oder weniger frommer Denkart

Die eidgenössische Lebensmittelverordnung ist 38 Jahre alt. Alt genug, um revidiert zu werden. Der Bundesrat hat Änderungen beschlossen. Man erhält den Eindruck, dass die Milch ein besonderer Saft sei, besonders amtlicherweise. Dass sie gut ist und tut, ist bekannt. Sie macht nicht nur müde Männer munter. Dass sie roh am besten ist/wäre, ist auch kein Geheimnis, so wenig wie es ein Geheimnis ist, dass in der Schweiz gesunde Viehbestände domiziliert sind. Deshalb verwundert, dass für den Milchverkauf ab Bauernhof Erschwerungen eingebaut wurden. Und am Radio hörte man, dass Milch ab Kuh nicht ohne weiteres als unproblematisch taxiert zu werden opportun sein könnte. Ein Sprecher «Berns» wand sich; aber nicht heraus. Er sagte nicht klipp und klar, weshalb man behördlicherseits mehr auf behandelte und in Päckli abgefüllte Milch setze. Und von einem in letzter Zeit da und dort wieder angelaufenen Milchverkauf durch die hauslieferdienstlichen «Milcher» oder «Chüjer» hörte man auch nichts. Was ist eigentlich an der Päcklimilch so raffiniert und fördernd? Was berechtigt zur Erschwerung des Milchdirektverkaufes? «Beliefert der Milchproduzent täglich mehr als vier Bezüger direkt auf seinem Hof, so muss er neu eine separate Ausschankstelle schaffen.» Das wird ihn freuen, weil so etwas hochrentabel sein muss.

Ehrlich freuen dürfte so etwas die industriellen Milchverwerter. Den Lebensmittelherstellern ist man auch beim Sorbet entgegengekommen. Das heisst, es sieht so aus, als ob man den tit. Kosumenten vor dem Sauertöpfischwerden bewahren wolle: Der vorgeschriebene Fruchtanteil beim Zitronensorbet wurde auf sechs Prozent herabgesetzt. Zehn Prozent seien denn doch allzu sauer. Heja, man könnte direkt Magenbrennen bekommen! Ähnliches widerfährt einem auch bei allzu hektischem Verzehr von Schokolade. Teilweiser Ersatz von Schokolade durch Kakaopulver ist jetzt «analog zur Regelung bei den Dauerbackwaren» bei Joghurt, Milchlischgetränken, Dessertprodukten und Speiseeis möglich. Es gibt Kritiker, die sprechen von einem Sieg der Verarbeitungsindustrie und einer Irreführung des Konsumenten. Dabei sei allerdings nicht unterschlagen, dass einiges an Vorkehrungen dem «Schutz der Konsumenten vor Täuschungen» gilt, nicht zuletzt mit «nachgeahmten Milchprodukten».

Ausser Anhebung der Richtpreise für Schlachtvieh und Preiserhöhungen im Ackerbau richtet der Schweizerische Bauernverband an den Bundesrat das Begehren, der Milchpreis sei um zwei Rappen zu erhöhen.

Herren-Coiffeur Michele
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr
Telefon 01/56 20 90



Mehr Sicherheit mit einer
gepflegten Frisur
aus dem Damensalon Jasmin.

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Zürich-Höngg
Telefon 44 14 86

Maler- Tapezierer- arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Zu vermieten per
1. Mai 1984, an der Hohen-
klingenstrasse

Garageplatz

Miete monatlich Fr. 100.—

Auskunft:
Domus Verwaltungen
Telefon 363 31 77

Für Individualisten
die gemütliche
Privatsauna
für zwei bis vier Personen
(Fr. 30.— bis Fr. 50.—)

56 53 77

Massage Höngg
H. Binder
dipl. Masseur
Imbisbühlstrasse 7

Urs Blattner Polsteri-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-
che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen,
Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offe-
riert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft

Gutes Aussehen gibt Ihnen
Sicherheit.
Heute und morgen sollten
Sie sich darum sorgen.

Daniela Fagetti
Cosmetic-Studio
Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 · 56 84 08

Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Die stimmberechtigten Frauen und
Männer der reformierten Kirchgemeinde
Zürich-Höngg werden eingeladen zur

Kirchgemeinde- versammlung

auf Mittwoch, den 25. April 1984,
20.15 Uhr in das Kirchgemeindehaus
Höngg.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Abnahme der Jahresrechnung 1983
— der Kollektenrechnung
— der Spendgutrechnung
— der Fondsrechnungen
4. Im Anschluss an die Versammlung:
Umfrage und Verschiedenes

Die Akten liegen ab 16. April 1984
im Büro des Gemeindeführers W. Gyr,
Bauherrenstrasse 53, «Sonnegg» zur
Einsichtnahme auf (Dienstag bis
Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr, oder nach
telefonischer Vereinbarung,
Telefon 56 99 44).

Stimmberechtigt sind alle in der
Gemeinde Zürich-Höngg wohnhaften
Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die
der evangelisch-reformierten Landes-
kirche angehören, das 20. Altersjahr
zurückgelegt haben und im Aktivbürger-
recht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartier-
büro Höngg zu den Schalterstunden
eingesehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die
ausländischen Gemeindeglieder und
die konfirmierten Jugendlichen freund-
lich eingeladen, für sie bleibt der
hintere Teil des Saales reserviert.

Zürich,
3. April 1984 Die Kirchenpflege

Mühlehalde
Höngger Zunftstube

Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.
Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle
zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen,
zum Jassen, zum Trinken oder Essen.
Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige
Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke,
ruhige Atmosphäre.
Jeden Abend (ausser Montag)
spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.
Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich
C. und R. De Prä
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Techn. Zeichnerin

(20jährige Erfahrung)

sucht Stelle.

Ganztags, eventuell Halbtags-Stelle. Anderweitige
Arbeit im Büro wäre auch angenehm. Bevorzugt
Höngg und Umgebung oder im Limmattal.
Eintritt nach Vereinbarung.

Angebote unter Chiffre 1621 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

RESTAURANTS
NEUE
Waid

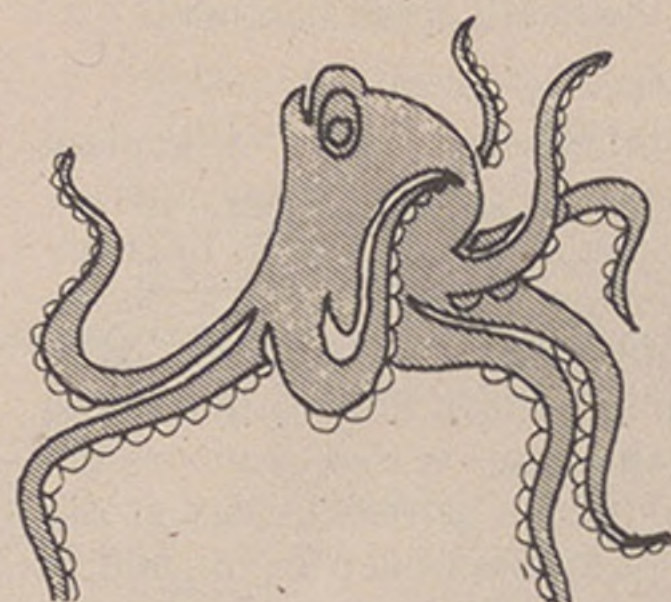


Wir sind bereit für Sie
mit unseren neuen Räumlichkeiten
AUGENWAID
und
unseren kulinarischen Höhepunkten
GAUMENWAID!

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

BARAGGE-ZIITIG

INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINSCHAFTSZENTRUM WIPKINGEN



Tintenfisch-Essen Tintenfisch-Essen Tintenfisch-Essen

Jeden Freitagabend steht das Kafi Tintenfisch der Bevölkerung als **Quartiertreffpunkt**
offen. Es ist ausgerüstet mit allem, was zu einem gemütlichen Abend beitragen kann.
Für Spielfreudige hat es Jass- oder Pokerkarten, Schachspiel oder Würfel. Im April und
im Mai kann man zudem eine Spezialität aus südlichen Meeren essen: Frittierte Tinten-
fische im Biertelg mit Zitronenschnitz. Dies an folgenden Daten:
27. April, 4. Mai, 11. Mai, 18. Mai.
Kosten für eine Portion Tintenfisch Fr. 6.—. Wein selber mitbringen, Kaffee, Mineral-
wasser, Tee und Snacks sind vorhanden.

Werken

24. bis 28. April
Ein neues Schuljahr hat begonnen. Für
viele sogar das Erste! Wie wäre es mit sel-
ber bedrucktem oder gefärbtem Papier,
um die neuen Schulbücher und Hefte ein-
zubinden?!

Disco 13

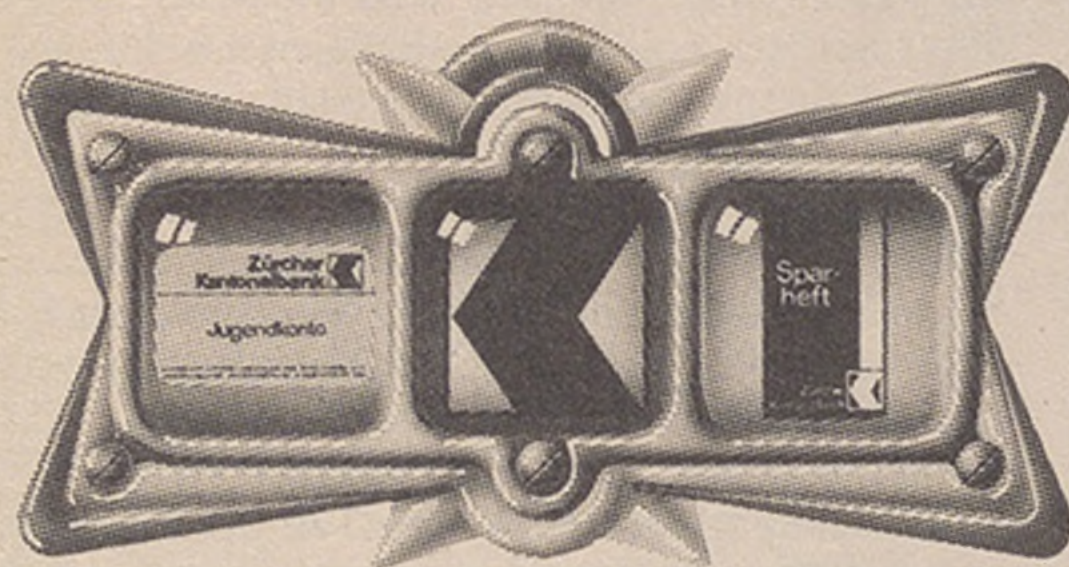
Seit Jahren organisiert eine Gruppe von
Jugendlichen im Saal des GZ eine Disco-
thek in Klubform. Für Interessierte hier die
nächsten Daten, jeweils Samstag:
28. April ab 19.30 Uhr.

Tierschutz-Nachmittage

Das diesjährige Programm bringt einen
Lehrgang in Heimtierhaltung. In einer Rei-
henfolge werden erfahrene Praktiker von
Haltung und Pflege wirbelloser Tiere bis
hin zu den Pferden erzählen.
An interessanten Nachmittagen mit Beob-
achtungen am lebendigen Tier wird Aus-
kunft gegeben über richtige Behandlung
sowie Freuden und Pflichten der Heimtier-
haltung.

Mittwoch, 25. April

«Schmetterling als Haustier?»
15.00 Uhr, im Saal des Gemeinschafts-
zentrums.



Am besten also gleich beide: Jugendkonto und Sparheft.
Da zahlt sich jeder Einsatz aus.

**Zürcher
Kantonalbank**

Limmattalstr. 140
Tel. 56 88 82

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Öffnungszeiten über Ostern:

Karfreitag ab 11.00 Uhr
Karsamstag ab 8.30 Uhr
Ostersonntag ab 11.00 Uhr
Ostermontag geschlossen

Der Hit von Zürich

Kuttel-Spezialitäten
Fondue-Bourguignonne

Plattenservice

von 11.00—14.00 und 18.00—22.00 Uhr

Sind Sie Weinliebhaber, so finden Sie
sicher bei uns einen guten Tropfen,
der Ihnen mundet.

Als Abschluss geniessen Sie eine
unserer Kaffee-Spezialitäten —
mit viel Liebe für Sie zubereitet.

Für Familien-, Vereins- und Trauer-
anlässe steht ein Sali zur Verfügung.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36

R. SPILLMANN TRANSPORTS ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze



Ihr
Ferienverbesserer.

VOLVO

VOLVO 360 GLE Sedan
wirtschaftlich — sicher —
komfortabel durch hohe
technische Qualität

Besonders angenehm zeigt sich das
elegante Stufenheck mit dem geräu-
migen Kofferraum (363 l). Eine kom-
plette moderne Serienausrüstung
erfreut den Kostenbewussten. Die
Spitzenklasse in der Wagenbau-
technik bürgt für Qualität.
Eine Probefahrt zeigt Ihnen, was der
VOLVO 360 GLE Sedan alles zu bie-
ten hat.

**FHAG Fritz Häusermann
Zürich AUTOMOBILE AG**

8064 Zürich, Bernerstr. Nord 188, Tel.: 01-62 44 33

GLE: 2-L-Einspritzmotor 85 kW (115 PS)
GLS: 2-L-Motor 68 kW (92 PS)
VOLVO 360 Sedan



Wer vermisst

**weiss/grau-
schwarz getigerte
Katze?**

Zugelaufen bei:

Telefon
56 77 58 oder 56 73 36

Zu vermieten auf 1. Juli 1984 in Höngg,
grosse

3-Zimmerwohnung

grosser Balkon, aller Komfort, ruhige
Lage. Mietpreis monatlich inkl. Neben-
kosten Fr. 1100.—

Anfragen unter Chiffre Nr. 1420 an
den Verlag «Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich

Besichtigung des Alterswohnheims Sydefädeli mit der CVP 10

Der Anteil der Älteren in unserer Bevölkerung nimmt immer noch zu. Das gilt im besonderen Masse für die Hochbetagten. Können sie keinen eigenen Haushalt mehr führen, entspräche es zwar oft – aus der Sicht der betroffenen alten Menschen – dem Idealfall, dass sie dann Aufnahme und Pflege fänden im Haushalt ihrer Angehörigen. Doch wir wissen, dass heute – aus vielerlei Gründen – die Wirklichkeit anders aussieht. Es muss aber – nach Meinung der CVP – alles versucht werden, dass die alten Menschen, die keinen eigenen Haushalt mehr führen können, *in ihrem angestammten Quartier* einen Platz im Altersheim erhalten. Wir entnehmen so dem Aktionsprogramm 1982 bis 1986 der CVP der Stadt Zürich vom 16. November 1981 (S.9): «Ein Altersheim darf kein Ghetto sein. Seine zentrale Lage und seine Öffnung nach aussen müssen dem entgegenwirken.»

Das **Alterswohnheim Sydefädeli** steht kurz vor seiner Vollendung. Der stufenweise Einzug der Pensionäre hat schon am 1. April 1984 begonnen. Die CVP hofft, dass das Sydefädeli zu einem Mittelpunkt unseres Stadtkreises 10 werde. Die CVP 10 hat sich daher entschlossen, am Samstagnachmittag, den 23. Juni 1984, eine **Besichtigung** des Alterswohnheims Sydefädeli durchzuführen. Damit soll allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern – insbesondere auch unseren älteren Mitbewohnern – einmal mehr Gelegenheit geboten werden, sich an Ort und Stelle zu orientieren. Ein gemütlicher Imbiss wird dabei nicht fehlen! Die CVP 10 wird die näheren Einzelheiten dieser interessanten Besichtigung rechtzeitig – u.a. in den Quartierzeitungen – bekanntgeben. Merken Sie sich aber schon heute das Datum!

Bernhard J. Greminger,
Präsident CVP 10

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Nachmittagsausflug am Dienstag, 8. Mai: Wir laden unsere Mitglieder herzlich ein zu einer Carfahrt nach Ittigen, wo wir die neu renovierte Kartause besichtigen (mit Führung). Vor der Heimfahrt geniessen wir zusammen noch einen Zvieri. Letzter Anmelde-Termin: Samstag, 5. Mai. Der Car steht beim Sonnegg hinter Restaurant Mühlehalde bereit. Abfahrt punkt 12.45 Uhr! Voranzeige für einen Vortrag: Mittwoch, 9. Mai, 20 Uhr, im «Zentrum» Oberengstringen, (Klubraum, 1. Stock) spricht Herr Dr. Hermann Schmidhauser, dipl. Psych., über *Autogenes Training – positives Denken*. Dort besteht die Möglichkeit zur Anmeldung an einen Kurs für Autogenes Training. Hauptveranstalter: Frauenpodium Oberengstringen und Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung.

Eröffnung 3.-Welt-Laden Höngg

Am 28. April 1984 wird an der Limmattalstrasse 202 (zwischen Meierhofplatz und Zwielpplatz) in Höngg ein 3.-Welt-Laden eröffnet. Zu diesem Zweck haben einige Quartierbewohner vor einiger Zeit den «Verein 3.-Welt-Laden Höngg» gegründet. Alle Instandstellungsarbeiten im Ladenlokal haben die Vereinsmitglieder selber ausgeführt. Die Arbeiten im Verkauf und in der Administration leisten sie ehrenamtlich. Der 3.-Welt-Laden Höngg gehört der Vereinigung der 3.-Welt-Läden an, welche ihrerseits Mitglied von «OS 3» («Import- und Informationsstelle für Waren aus Entwicklungsgebieten») ist. Mehr Informationen im nächsten «Höngger».

Musikrestaurant «Nashville Sun»

Ab 24. April wieder täglich live «Country- und Western-Music»!

(M.B) Das Zürcher Musikrestaurant «Nashville Sun» an der Hohlstrasse 32 kehrt nach nur rund 100 Tagen Jazz im Kreis 4» zu seinem angestammten «Country- und Western»-Stil zurück! Ab dem 24. April werden wieder allabendlich ab 20 Uhr Künstler und Formationen aus der nationalen und internationalen «Country-Music»-Szene live aufspielen. Den Anfang macht vom 24. April bis am 9. Mai die zierliche «Little Ginny» mit ihrer Band, die das Zürcher Publikum schon Ende 1983 bei einem Gastspiel begeistern konnte. Das Musikrestaurant «Nashville Sun» war im Juni 1981 als «erstes Schweizer Country- und Western-Unterhaltungslokal» eröffnet worden und hatte rasch viele Anhänger gefunden. Ein später in Zürich eröffnetes, zweites «Country- und Western-Lokal» und die daraus resultierende Schmälerung der Ertragslage führten Anfang 1984 zu einer Änderung des musikalischen Konzeptes im «Nashville Sun», wo seither hochstehende Jazz-Musik nationaler und internationaler Provenienz dargeboten wurde. Weil nun auch der seinerzeitige Konkurrenz-Betrieb musikalisch neue Wege bestreiten und sein Publikum zukünftig mit «Modern-Jazz» unterhalten wird, hält nach Ostern die «Country- und Western-Music» wieder Einzug im «Nashville Sun» – und das nicht zuletzt auch deshalb, weil diese «Szene» in Zürich wirklich erhaltenswert ist.

Gepflegte Küche
Günstige Mittagessen
Abends diverse à-la-carte-Spezialitäten
Geöffnet 7.30 - 24 Uhr
Sa bis 22 Uhr
Sonntags geschlossen

R. + O. Krischel
Scheffelstrasse 3
Tel. (01) 44 01 41

Bei der Nordbrücke Wipkingen

Melanie Rüegg-Leuthold

Als Plastikerin

Melanie Rüegg-Leuthold (Zürich-Höngg) gehört formal und geistig zu unseren ausdrucksstärksten Bildhauerinnen. Und immer überzeugt sie, die mit dem Maler Albert Rüegg verheiratet ist, durch ihre künstlerische Kraft, die sich auch häufig der stets verständlichen Sprache des Symbols zuwendet. Kubische Verdichtung ist hier ebenso selbstverständlich wie die Klarheit in ihren Zeichnungen, die oft der Vorbereitung für ihr plastisches Œuvre dienen. Nicht selten befasst sie sich mit dem Thema «Mutter und Kind». Religiöse Szenen, wie etwa die Passion, gestaltet sie mit überzeugender Tiefe. Ebenso als Porträtistin ist Melanie Rüegg-Leuthold eine beachtliche Bildhauerin: Stets wird die vergeistigte Abstraktion von einer Lebendigkeit erfüllt, die nicht zuletzt den mehrfigurigen Arbeiten, aber ebenfalls den schönen Einzelsujets zugutekommt.

Herbert Gröger, Kunsthistoriker

Als Zeichnerin

Wem sich alles Gesehene so unmittelbar und unwiderstehlich in Erlebnis umsetzt wie für die Bildhauerin Melanie Rüegg-Leuthold, der muss fast notgedrungen zum Zeichner werden. Am Beginn stehen aber immer die Emotion und die dieser Ausdruck gebende Gebärde. Bezeichnend für das Zeichnen, wie es diese Künstlerin betreibt, ist unter anderem dies, dass das Freilegen des Seelischen und das Freilegen genau erfasster Bewegungsabläufe zusammenfallen. Das erklärt sich einmal daraus, dass bei ihr die mitunter recht weit getriebene Abstraktion, welche Klärung überdauernder Beziehungen zum Ziele hat, es nicht ausschliesst, gleichzeitig dem Momentanen gerecht zu werden. Auf ihren Reisen entstanden immer auch Aquarelle und Blätter, auf denen Melanie Rüegg Gesehenes, Erinnerungswertes mit Wachskreide in deren farbigen Erscheinung festgehalten hat; es sind Blätter von begeisternder Frische. Anzumerken ist abermals, dass die Gegenstandsferne niemals die sinnliche Präsenz der Dinge beeinträchtigt. Beides ist da in voller Intensität: Ein starkes Erlebnis übergeführt in die einfachste Form; prägnant, eindeutig, nachvollziehbar wird die Aussage durch Abstraktion.

Paul Weder

Aus ist der Traum vom Final

(1c) Am letzten Samstag war Bülach Schauplatz der Sporthilfe-Jassmeisterschaft, Final 1984. Höngg war gleich dreimal vertreten. Vorerst mit *Oscar Meier*, Geschäftsführer der Schweizer Sporthilfe; als OK-Präsident stand er schon zu Beginn auf dem Siegespodest – denn die zum zweitenmal ausgetragene Veranstaltung, unter dem Patronat der Schweizerischen Bankgesellschaft, erfreute sich grosser Beliebtheit. Jasspapst *Göpf Egg*, Pendant zum Ländlerkönig Wysel Gyr, mit gewissen physiognomischen Ähnlichkeiten, meint: «Wer gut Differenzler jasst, zählt zu den versierten Jassern, zur Elite im Schweizer Jasssport. Oder wer als guter Jasser gelten will, hat mindestens einmal in den vergangenen acht Jahren im Halbfinal und Final dieser Jassart gestanden respektive gesehen.»

Höngg hat versierte Jasser

Das Ehepaar Walter und Ruth Graf-Zey. Sie wohnen an der Vorhaldenstrasse, sind beide berufstätig



Es will und will nicht, trotz Konzentration und ganzem Engagement – das erfahren Könner im Jassen wie Walter Graf, und immer wieder unsere Spitzensportler für die sich unsere Jasserinnen und Jasser im ganzen Schweizerland schliesslich um den berühmten Teppich scharten.

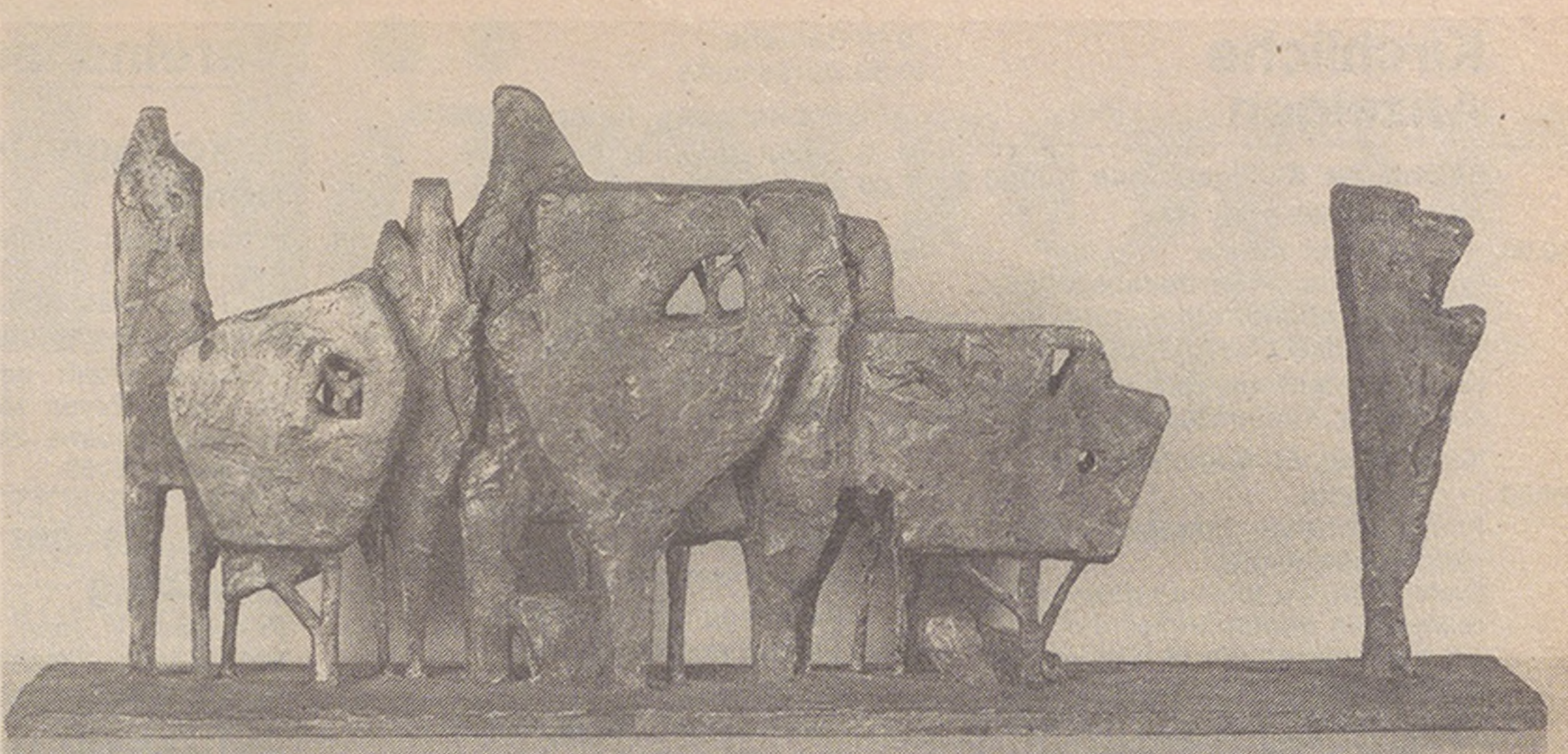
Sportverein Höngg

SV Höngg 3 – FC Witikon 2 5:3 (2:2)

Aufstellung: Vollenweider; Inderbitzin; Ramelet, Silk, Suter; Melliger, Betttschen, Buerke; Bühn, Frohoff, Schneider / Meier; Hörler. Tore: 0:1, 1:1 Frohoff, 1:2, 2:2 Bühn, 3:2 Frohoff, 3:3, 4:3 R. Meier, 5:3 Betttschen. Besonderes: sehr gute Schiri-Leistung, unser Tenu wie folgt: 9 Hosen ganz, 2 Hosen mit Po-Sicht; 8 Leibchen ganz, 4 Leibchen perforiert.

SV H 3 will in den Lift!

Besser könnte die Vorrunde gar nicht anfangen: Zuerst ein Sieg gegen einen Aufstiegs-Aspiranten, dann ein verdient erkämpfter Punktegewinn gegen einen



Der Maler Albert Rüegg

«Wer das Œuvre von Albert Rüegg in dessen Gesamtheit überblickt», schreibt der Kunsthistoriker *Robert K. Schneider*, «erkennt als wesentliche Merkmale grosse Sensibilität der Farbe, starke Betonung von Linie und Kontur und Ausdruckskraft.»

Albert Rüegg wurde 1902 in Zürich geboren. Nach einer Lehre als Grafiker in der Graphischen Anstalt J. E. Wolfensberger und intensiven Abendkursen an der Zürcher Kunstgewerbeschule besuchte er von 1922 bis 1924 die Hochschule für Angewandte Kunst in München und machte in den Museen seine Studien. 1956 war er Präsident der GSMBa Sektion Zürich. Studienreisen führten ihn nach Italien, Spanien, Frankreich, Griechenland, Ägypten, Nord- und Südamerika und Mexiko – zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. 1939 gründete er die Zweimonatszeitschrift «Kunst und Volk», die er bis 1959 zusammen mit seiner Frau als Herausgeber, Verleger und Redaktor führte. Wer sich intensiv(er) mit dem vielseitigen Schaffen von Melanie Rüegg-Leuthold und Albert Rüegg befassen möchte hat Gelegenheit im **Kunstsalon Wolfsberg** an der Bederstrasse 109 in Zürich. Dort sind bis Ende April (genau bis Samstag 28. April) Plastiken und Zeichnungen – Ölbilder und Wachskreide-Zeichnungen – ausgestellt.



Auch das charmanteste Lächeln von Ruth Graf half nicht. Weder der Gegner noch Fortuna zum Kartenglück liessen sich umstimmen. Fotos: Louis Egli

und leidenschaftliche Jasser. Sie qualifizierten sich in der Vorrunde für den Final. *Ruth Graf* stiess am 25. Februar 1984 mit 59 Punkten (gleich viel – besser wenig) wie der Tagessieger auf den zweiten Rang vor. Sie kann also das Prädikat «Versierte Jasserin» durchaus beanspruchen. Das beweist der zweite Rang an der Schweizer Jassmeisterschaft 1983. Als Buchhalterin ist Ruth Graf gewohnt genaue Arbeit zu leisten. Während ihr Gatte Walter Graf als Chefkoch keine Mühe hat dem Gegner die Suppe zu versalzen. Das tat er gründlich am 11. Februar, als er sich in der Vorrunde mit dem Tagessieg – 3494 Punkte im Schieber – die Qualifikation sicherte. Unseren beiden Höngger Favoriten lief es am vergangenen Samstag nicht nach Wunsch. In der Rangliste mussten wir weiter hinten suchen als erwartet. Ruth Graf landete auf dem 55. Rang im Differenzler und Walter Graf auf Platz 71 im Schieber. Frau Graf meinte schon vor der Auszählung: «... es ist ein Spiel!» Gewonnen hat bestimmt die Schweizer Sporthilfe, das ist gut für den Schweizer Spitzensport, und beim grossartigen Galaabend in der Stadthalle Bülach lachte allen das Glück.

Abstiegs-Kandidaten. Wie gewohnt waren die Vorbereitungen schlecht und das Kader dürrtig:

Es fehlten Claude Weber, Ole Hansen, Laurent Kilias und Turi Melliger und René Meier stiegen verletzt in den Kampf. Dazu kam, dass Libero P. Inderbitzin eine Stunde vor Matchbeginn immer noch auf dem Heimweg aus Spanien war (Höhe Zofingen); vermutlich via Scherenferrohr vom lechzenden Haffi verfolgt. Während unser Team noch die Vorzüge eines Einlaufens diskutierte, piff der souveräne Ref an. Unsere neuformierte Mannschaft hatte zuerst Mühe,

Öffnungszeiten: Montag 14.00 bis 18.30 Uhr; Dienstag bis Freitag, 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr; Mittwoch bis 20.00 Uhr und Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr. Sonntag geschlossen – ebenso über die Osterfeiertage: Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag; Donnerstag (vor Karfreitag) nachmittags nur bis 16.00 Uhr geöffnet. Ostersonntag normale Öffnungszeiten.

Prächtiger Bildband

Während schon früher im Verlag Vontobel-Druck Feldmeilen ein Buch über Albert Rüegg erschien, unter dem Titel «Der Maler Albert Rüegg» wurde kürzlich die Monographie «Melanie Rüegg-Leuthold, Plastik und Zeichnung» aufgelegt. Gerade rechtzeitig zur Ausstellung der beiden Höngger Künstler im Kunstsalon Wolfsberg. Beide Werke präsentieren einen geschlossenen Überblick über die schöpferische Tätigkeit – präsentieren auch in gestalterischer wie drucktechnischer Hinsicht. Für das Buch von M. Rüegg-Leuthold gilt bis Ende April 1984 der Subskriptionspreis von Fr. 85.— (ab 1. Mai Fr. 95.—). Die Auslieferung erfolgt durch den Verlag Werner Classen Zürich/Stuttgart, Splügenstrasse 10, 8027 Zürich.

sich auf das Spiel zu konzentrieren. Wo die Gründe dafür lagen? Einerseits war es die Aufstellung, hatten doch vier Positionen geändert (bis zu drei Änderungen hätten wir es intellektuell noch verschafft), andererseits waren es die fünf zahlreichen Zuschauer, von denen eine immer wieder von Ersatzmann René Meier unfair attackiert wurde. Vor allem sehr neu war die Variante Frohoff ins Mittelfeld und Melliger, der seine alte Leibbinde am Schenkel austrägt, ins Sturmzentrum, wo er eine leidliche Bambi-Parodie vorführte.

Auf einen Fehler von Verteidiger R. – wir wollen ja niemanden blossstellen – kam der Gegner zum ersten Tor eines nun folgenden Reigens. Torhüter Claude Vollenweider war die Sicht total verdeckt (der Ball hatte nämlich seine Tarnkappe an). Ein wunderschöner, herrlicher, um nicht zu sagen geiler Spielzug zwischen mir und Frohoff, gespickt mit etwa elf Doppelpässen, führte zum Ausgleich. Kurz darauf aber ein unnötiges Notbremse-Foul von Doppel-Libero-Vorstopper-Aussenbilibi Kenni Silk und der Libero von Witikon verwandelte den Freistoss mittels Flachschiess direkt. Torhüter Claude Vollenweider war die Sicht total verdeckt. Noch vor der Pause lancierte Roman Buerke, der ein enormes Laufpensum absolpulte, mit raffiniertem Pass Thomi Bühn, der halbvoll ey einschoss, 2:2. Nach der Pause waren wir klar die dominierende Mannschaft, die wie früher (60er Jahre und so) aus einer stabilen Deckung heraus Konterspiel betrieb. So passierte auch das dritte Tor, ein typisches Frohoff-Tor nach Alleingang. Leider war unsere Freude nur von kurzer Dauer, denn unsere Hintermannschaft deckte nicht konsequent genug und ein Stürmer kam am Sechzehner zum Schuss: 3:3 in der hohen Torecke. Torhüter Claude Vollenweider war die Sicht total verdeckt. Noch bevor er aber zum Handbuch «Torhüterausraden für jung und alt» greifen konnte, winkte Coach Carlo Dill lässig ab und beordnete René Meier für Turi Melliger aufs Feld (70. Minute), welche zuerst einmal das bekannte Höschenwechselspiel (Meier wechselt mit Melliger, Melliger mit Schneider, Schneider mit usw...) durchführten. Da zeigte sich wieder einmal die alte Fussballerweisheit, dass genau elf Leute auf den Platz dürfen; wozu denn also noch mehr Hosen?

Nun, es schien René zu behagen, dass er die angewärmten Lendenschürze von Turi übernehmen durfte, denn nach einem tollen Sololauf von Thomas Schneider – ein echter Flügel – verwertete er die flache Hereingabe direkt unter die Latte; eine Fussspitze bevor er über die Behindlinie stolperte. Der Gegner warf nun alles was er besass in den Kampf, was ja auch nicht so viel war. Selbst die zwei Auswechslungen halfen wenig, besonders der 1.50 m riesige Mittelstürmer, der in reinem Ostfriesendialekt immer wieder auf sich aufmerksam zu machen versuchte: «Bring Se mal hoch rein, Mann.» Nachdem aber Frohoff den entscheidenden Treffer auf dem Fuss gehabt hatte, brach bei Hannes Betttschen plötzlich eine Sicherung durch und mit dem legendären Ruf «Höred uff schupfe» bahnte er sich eine Gasse, durchstieß die gegnerische Abwehr, plazierte die Kugel, wo sie nun mal hingehört und wurde kurz vor der Mittellinie wieder von den Kollegen eingefangen. **Fazit:** Grosse Kampfleistung, schöne Tore schöner Leute, leider vor viel zu wenig Zuschauern. Nächstes Heimspiel: Gegen Leader Unterstrass 2. *Peter Inderbitzin*

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Karfreitag, 20. April 1984
- 10.00 Höngg in der Kirche
Pfr. K. Stokar — Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Sopran
Gesang: Gisela Ulrich, Sopran
Kollekte: Menschenrechtsprogramm des Evang. Kirchenbundes
- Karsamstag, 21. April 1984
- 24.00 in der Kirche
Pfarrer Christian Zangger — Osternachtsgottesdienst
Diejenigen, die aktiv an dieser Feier teilnehmen wollen, treffen sich am Karsamstag, um 18 Uhr, vor der Kirche Höngg. Nach einer gemeinsamen Wanderung treffen wir uns im Pavillon Oberengstringen zu einem gemeinsamen Imbiss (zur Suppe bitte kleinen Picknick mitbringen) zum Einüben der Osterlieder und zum Gruppengespräch. Etwa um 23 Uhr brechen wir in der Stille zur Osternachtfeier auf.
- Ostersonntag, 22. April 1984
- 10.00 in der Kirche
Frau Pfr. Ines Buhofer — Abendmahlsgottesdienst
Kollekte: Zwinglifonds
- 17.00 in der Friedhofkapelle
Frau Pfr. Ines Buhofer
- 10.30 Alterswohnheim Riedhof
Pfr. Karl Stokar
- Ostermontag, 23. April 1984
- 10.00 in der Kirche
Pfr. Ernst Ochsner
Kollekte: Zwinglifonds
Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 25. April 1984
- 14.00 bis 17.30 Uhr im Sonnegg: Sonneggtreff, Café für jung und alt.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Karfreitag, 20. April 1984
- 10.00 im Kirchgemeindehaus
Frau Diezi, Feier des Abendmahls, Mitwirkung von Christoph Zimmerli, Flöte
Kollekte für den Zwinglifonds
- Ostersonntag, 22. April 1984
- 10.00 im Kirchgemeindehaus
Pfr. Baumann, Feier des Abendmahls, Mitwirkung von Edwin Küttel, Oboe
Kollekte für das Blaue Kreuz, Kantonalverband Zürich
- Ostermontag, 23. April 1984
- 10.00 im Kirchgemeindehaus
Pfr. Rothfahl, Dietikon, Kanzeltausch
Kollekte für das Blaue Kreuz, Kantonalverband Zürich
Keine Jugend- und Kindergottesdienste
- Wochenveranstaltungen*
Mittwoch, 25. April 1984
- 20.00 Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus

Eglise réformée française

- Schanzengasse 25/Promenadengasse
Karfreitag, 20. April 1984
- 9.30 Culte du vendredi saint, Cène
Pasteur: J.-P. Monnet
Offrandes: PPP / Mission

- 9.30 Garderie
10.30 Après-culte
- Ostersonntag, 22. April 1984
- 00.00 Début de veillée de Pâques
7.00 Services de l'aube de Pâques, pasteur J.-P. Monnet
- 9.30 Culte de Pâques, Cène
Pasteur: G. Riquet
Offrande: Zwinglifonds
- 9.30 Garderie
10.30 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Bauherrenstrasse 44*
- Karfreitag, 20. April 1984
- 8.30 Predigt und Abendmahl, P. Handschin
- Ostersonntag, 22. April 1984
- Osterfrühstück und Gottesdienst in Wipkingen
- Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen*
- Karfreitag, 20. April 1984
- 9.30 Predigt und Abendmahl, P. Handschin
- Ostersonntag, 22. April 1984
- 8.30 Osterfrühstück
9.30 Predigt und Abendmahl, P. Handschin

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

- Karfreitag, 20. April 1984
- Fast- und Abstinenztag
- 10.00 Kreuzwegandacht
11.00 Kindergottesdienst
13.45 Beichtgelegenheit (Pfarrer und Vikar)
- 15.00 Gedenkgottesdienst zum Tod des Herrn
Deutsche Liturgie
Opfer: für die Christen im Heiligen Land
- Karsamstag, 21. April 1984
- Feier der Osternacht
- 19.00 bis 20.15 Uhr Beichtgelegenheit (Pfarrer und Vikar)
- 21.00 Osternachtsgottesdienst mit Erneuerung unseres persönlichen Taufversprechens. Deutsche Liturgie
Eiertütsche
- Ostersonntag, 22. April 1984
- 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Orchestermesse mit Predigt
G-Dur-Messe von M. Filke (Kinderhütendienst Club 1)
- 19.00 Hl. Messe mit Predigt
- Ostermontag, 23. April 1984
- Freiwilliger Feiertag
- 9.00 Hl. Messe
Legat Anna Eggerschwiler
- 11.00 Hl. Messe
- Dienstag, 24. April 1984
- 19.30 Legat Maria Klar
- Mittwoch, 25. April 1984
- 9.00 Legat Jacques und Frida Schindler-Hochstrasser und Margrit Gesteli-Schindler
- Donnerstag, 26. April 1984
- 9.00 Legat Rosina Merk

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Fr. Heidy Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 83 50.

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 461 15 01. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Hauspflegern) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, Montag bis Freitag von 8.00 bis 10.00 Uhr.

Krankenmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Krankenpflege-Verein Höngg

Schwestern-Einsätze
Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.

Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 56 67 01
Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48
Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
(bis 30. Mai ab 1. Juni Anrufumleiter)

Kontaktadresse:
Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56
Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Quartierbibliothek Höngg der Pestalozzigesellschaft

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag 15.00—18.30
Mittwoch 9.00—11.00 und 13.00—16.00
Freitag 16.00—19.45
Samstag 9.00—11.30

Männerchor Höngg

Auch wir vom Männerchor möchten zum bevorstehenden Muttertag unseren traditionellen Beitrag leisten indem wir im Rahmen des ref. Gottesdienstes einige Lieder singen. Unser kleines Präsent in Form eines kleinen Blumengrusses ist auch vorgesehen und, so dies gewünscht wird, auch eine Liedzugabe nach dem Gottesdienst.

Für Sie, liebe Hönggerinnen eine äusserst günstige Gelegenheit Ihren Ehemännern in natura vorzuführen, wie beglückend Singen sein kann!

Eine Anmeldung beim Männerchor Höngg erfolgt einfach über Telefon Nr. 56 90 73, L. Dietrich, Präsident.

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Muki-Turnen (3 Gruppen)

Dienstag 09.00—10.00 Vogtsrain
Donnerstag 09.00—11.00 Vogtsrain

Mädchenriege III
Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl

Mädchenriege II
Dienstag 19.00—20.00 Imbisbühl

Mädchenriege I
Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Damenriege II
Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg

Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg

Frauenriege (2 Gruppen)
Montag 19.00—22.00 Lachenzelg

Volleyball
Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl

Auskunft: Emerita Seiler, Telefon 44 16 70

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)

Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)
Di.+Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain

Männerriege
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain

Faustballer
Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain

Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain

Auskunft: Roby Zwicky
Telefon 750 29 14

Handball des TV Höngg

Handball Aktive

Dienstag 20.00—21.45 Lachenzelg
Freitag 20.00—21.45 Saalsport-halle

Handball Jun. A
18- bis 19-jährig

Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg
Freitag 19.00—20.30 ETH

Handball Jun. B
16- bis 17-jährig

Freitag 18.30—20.00 Lachenzelg
Dienstag 19.00—20.30 ETH

Handball Jun. C
14- bis 15-jährig

Dienstag 18.00—19.00 Vogtsrain
Freitag 18.00—19.30 Lachenzelg

Handball Jun. D
13-jährig und jünger

Mittwoch 18.00—19.30 Lachenzelg

Torhüter
Dienstag 19.30—20.30 Lachenzelg

Auskunft: Herbert Siegrist
Telefon 56 89 19

Alle Riegen turnen und spielen in den Sommermonaten auf dem TVH-eigenen Turnplatz Hönggerberg. Neueintretende sind stets herzlich willkommen!

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Nachmittagsausflug, Dienstag, 8. Mai: Carfahrt nach Ittigen, Besuch der Kartause (mit Führung). Letzter Anmeldetermin: Samstag, 5. Mai 1984.

Vortrag: Mittwoch, 9. Mai, 20.00 Uhr, im «Zentrum» Oberengstringen, (Klubraum, 1. Stock) von Dr. Hermann Schmidhauser, dipl. Psych., über Autogenes Training — positives Denken.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Ostersamstag, 21. und Ostern, 22. April 1984

Pelikan-Apotheke, Pelikanstrasse 19, Haltestelle Augustiner/Pelikan, Telefon 211 38 55

Schmiedenplatz-Apotheke, Zurlindenstrasse 60, Haltestelle Schmiede Wiedikon, Telefon 462 72 50

Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Haltestelle Ottikerstrasse, Telefon 362 01 47

Apotheke Meyer, Seefeldstrasse 171, Haltestelle Fröhlichstrasse, Telefon 55 20 27

Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Haltestelle Meierhof, Telefon 56 22 60

Seebach-Apotheke, Schaffhauserstr. 437, Haltestelle Felsenrain, Telefon 301 33 50

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Ostermontag, 23. April bis Freitag, 27. April

Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1, Haltestelle Bahnhof Selnau, Telefon 201 71 70

Sonnental-Apotheke, Albisstrasse 26, Haltestelle Post Wollishofen, Telefon 482 13 17

Apotheke Künzler, Kalkbreitestrasse 115, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Tel. 461 57 60

Apotheke Oberstrass, Universitätstrasse 9, Haltestelle ETH, Telefon 47 32 30

Hofwiesen-Apotheke, Hofwiesenstrasse 314, Haltestelle Regensbergbrücke, Tel. 311 63 87

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

ZÜRICH-HÖNGG

Attraktive Eigentumswohnungen an attraktiver Wohnlage!

Wenige Gehminuten vom Zentrum Höngg, an sonniger Hanglage neben dem Hönggerrebbberg, mit prächtiger Aussicht, Nähe Läden, Bus und Tram, wird dieses repräsentative Mehrfamilienhaus mit seiner ansprechenden Architektur erstellt.

Grosszügige Grundrisse und luxuriöser Ausbau.

4-Zimmer-Gartenwohnungen ab Fr. 540 000.—
3½-4-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 550 000.—
5½-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 710 000.—

3½-Zimmer-Attikawohnungen ab Fr. 630 000.— mit grosser Terrasse und Panoramasicht.

Bezug Mitte 1985. Finanzierung gesichert.

Verlangen Sie unverbindlich die ausführliche Dokumentation!

RHOMBUS Immobilien ag
8032 Zürich · Freiestr. 76 · Tel. 01/251 63 43

YAMAHA PortaSound

...denn jedermann kann Orgel spielen!

Riesenausstellung mit Top-Angeboten
Gratis dazu: 4 Orgellektionen

musik günthart

Verkauf • Miete • Schule für Orgel + Klavier
Rietstr.2, Unterengstringen, Tel. 01/750 46 44
Adlikerstr.3, Regensdorf, Tel. 01/840 53 53

Wir senden Ihnen gerne die umfangreiche Dokumentation

Tennis-Club Höngg

kann noch Aktivmitglieder aufnehmen.

Auskunft erteilt der Präsident
Gustav Frey, Imbisbühlstrasse 96, 8049 Zürich
Telefon 56 96 93

Vermietung von Tennisplätzen an freie Spieler auf der Tennisanlage Lachenzelg.

Reservierung beim Platzwart Herr A. Haller, Telefon 56 33 50

Auto-spenglerei Daffara

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Wir holen und bringen Ihr Auto.

Autoberatung An- und Verkauf aller Marken

Occasionen Vorführen zu Festpreisen

Büsi entlaufen

beige/schwarz getigerte Halbangora-Katze. Seit 14. April 1984 Imbisbühlstrasse, Höngg Belohnung.

Bitte melden
Telefon 56 55 57

Zu vermieten per 1. Juni in Höngg.
Grosse, sonnige

3-Zimmer-Parterre-Wohnung

Miete inkl. NK Fr. 800.—. Keine Haustiere. Familie mit Kind willkommen.

Offerten an Chiffre 1622, Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Student sucht in Höngg oder Umgebung kleine, billige

Altwohnung

Telefon 56 63 58

Jugendberater der reform. Kirchgemeinde Höngg sucht: günstige

3½- oder 4-Zimmer-Wohnung

(max. Mietzins 1000.— Franken)

Telefon 56 12 42 oder Nr. 784 58 62

für Dachstockausbauten



karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

TEPPICH-DISCOUNT

Super-Angebot

Wollteppich Hilu
Grobschlinge Fr. 29.— m²

Rasen-Teppich
ab Fr. 12.50 m²

Teppich- und PVC-Resten
laufend 50–70% billiger

Das Teppich-Haus mit den unschlagbaren Preisen!

A. BURGNER AG
Zentrum Regensdorf, Tel. 840 50 26
Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

- GRATIS Verlegemesser
- GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung
- Verlegeservice



LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Verstopfung bei Kindern
Bei gelegentlicher Verstopfung sollte man besonders bei Kindern nicht gerade mit schwerem Geschütz auffahren. Bei Kleinkindern genügt meist schon eine kleine Beigabe von Milchzucker und bei grösseren ein paar Feigen, zwei, drei, eingeweichte gedörrte Zwetschen oder dann der mit Sennesbälglein verstärkte Feigensirup.